



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Vorlage

Nr. 101/2004

Fachbereich Planung und Umwelt

vom: 07.06.2004

Beschlussvorlage

öffentlich

nichtöffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Planungs- und Umweltausschuss

Bezeichnung des TOP

Entwurf des "Masterplans Emscher Landschaftspark 2010"
hier: Bericht der Projekt Ruhr GmbH, Herr Schwarze-Rodrian, sowie Beratung und
Beschlussfassung

Ergebnis des Mitwirkungsverbot nach § 31 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert am 03.02.2004:

Beschlussvorschlag:

Der Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Kamen stimmt den im „Masterplan Emscher Landschaftspark 2010“ für das Stadtgebiet der Stadt Kamen dargestellten Grundsätzen und Maßnahmen, die mit den wichtigsten Zielen der Kamener Stadtentwicklung abgestimmt sind oder darauf aufbauen, zu.

Die Verwaltung der Stadt Kamen wird beauftragt, die zur weiteren Entwicklung notwendigen Schritte einzuleiten.

Hierzu zählen im Einzelnen:

1. die Unterstützung und Mitwirkung an der regionalen und interkommunalen Verabredung des Parkkonsenses als politische Plattform für die Weiterentwicklung des Emscher Landschaftsparks in den kommenden 15 Jahren,
2. die Überprüfung und abschließende Bestätigung der im Masterplanentwurf dargestellten Grundfläche des Emscher Landschaftsparks auf dem Gebiet der Stadt Kamen,
3. die Verwendung des „Masterplans Emscher Landschaftspark 2010“ als Grundlage für die weitere Konkretisierung und Umsetzung des Emscher Landschaftsparks,
4. die Priorisierung der Kamener Projekte für die Projektübersicht des „Masterplans Emscher Landschaftsparks 2010“ und die Begleitung und Unterstützung der weiteren Projektentwicklung sowie
5. die Mitwirkung an der Fortschreibung des Masterplanentwurfes zum „Masterplan Emscher Landschaftspark 2010“ bis zum Herbst 2004 durch die Projekt Ruhr GmbH.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Der Emscher Landschaftspark ist ein Entwicklungsprogramm für die Stadtlandschaft und ein regionales Kooperationsprojekt des Ruhrgebiets. Ziel des Projektes ist die Gestaltung des Strukturwandels und die Erhöhung der Lebensqualität und Attraktivität im Kern des Ballungsraumes Ruhrgebiet.

Der Emscher Landschaftspark fördert dabei die Integration von Standort-, Stadt- und Landschaftsentwicklung. Er ist Bestandteil einer regionalen Entwicklungsstrategie und setzt auf die Umsetzung in einer Vielzahl von Projekten vor Ort. Der regionale Parkaufbau ist Bestandteil der regionalen Strukturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen und zielt auf neue Standortattraktivität, auf neue Arbeitsplätze in der Region und auf die Schaffung einer neuen urbanen Kulturlandschaft. Der Emscher Landschaftspark wurde 1989 im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Emscher Park (IBA) gestartet, befindet sich heute mitten in seiner 2. Dekade und wird durch den nun bevorstehenden Umbau des Emschersystems bis 2020 in besonderer Weise herausgefordert.

Der Parkaufbau und die Entwicklung des Emscherraumes sind ein regionales und interkommunales Generationenprojekt. Seit Sommer 2002 moderiert die Projekt Ruhr GmbH den "Masterplan Emscher Landschaftspark 2010" in enger Abstimmung mit den beteiligten 17 Städten, 2 Kreisen, dem Kommunalverband Ruhrgebiet, Emschergenossenschaft und Lippeverband, den Projektträgern sowie den beteiligten Einrichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der "Masterplan Emscher Landschaftspark 2010" formuliert die Entwicklungsstrategie des regionalen Parks für die 2. Dekade und gibt einen Ausblick bis 2020. Der Masterplan modelliert die zu erwartende Flächenentwicklung im und am Park, aktualisiert die Grundfläche des Emscher Landschaftsparks, benennt die künftigen Schwerpunkte, stellt die Projekte der kommenden Jahre dar und ermittelt die Umsetzungsmöglichkeiten bei den Kommunen und Parkträgern. Er macht schließlich Vorschläge für den nachhaltigen Betrieb, die dauerhafte Pflege des Emscher Landschaftsparks und für die nächsten Schritte des Parkaufbaus.

Der „Masterplan Emscher Landschaftspark 2010“ ist als Entwurf (Stand April 2004) zurzeit allen beteiligten Städten, Kreisen und Einrichtungen zur Beratung und Beschlussfassung zugegangen. Der vorliegende Entwurf zum „Masterplan Emscher Landschaftspark 2010“ ist in 10 thematische Abschnitte gegliedert und enthält eine Übersicht über 200 fertiggestellte Projekte und 271 laufende oder künftige Projekte und Projektvorschläge des Emscher Landschaftsparks. Dem Entwurf liegen eine regionale Karte des Masterplans und eine regionale Übersicht des „Neuen Emschertals“ bei. Für das jeweilige Stadtgebiet liegen gesonderte Drucke des Masterplans vor.

Ziel dieser Beratung ist die lokale Verankerung des Emscher Landschaftsparks und die abschließende Mitwirkung an der Endfassung des Masterplanes durch alle Städte und Projektpartner. Im Herbst 2004 folgt die Beratung und Beschlussfassung durch die Landesregierung.

Die Stadt Kamen hat mit ihren Projekten und mit ihrer aktiven Mitwirkung in der „Interkommunalen Arbeitsgemeinschaft“ des regionalen Grünzugs G bereits in der 1. Dekade wichtige Beiträge zum Aufbau des regionalen Parksystems geleistet.

Die Kamener Landschafts- und Stadträume haben aus Sicht des Masterplans Emscher Landschaftspark 2010 eine hohe Bedeutung für das Gesamtprojekt. Ihnen kommen auch in den nächsten Jahren wichtige Entwicklungs- und Verbundaufgaben im regionalen Grünzug G zu. Gemeinsam mit den Flächen der Städte Dortmund, Holzwickede, Lünen, Werne, Bergkamen und Bönen bilden sie den östlichen Teil des Emscher Landschaftsparks, der durch die aktuelle Hereinname der Lippe-Aue und der neu gestalteten Seseke bedeutende Erweiterungen erfahren hat.

Der „Masterplan Emscher Landschaftspark 2010 – Entwurf“ macht den Städten, Kreisen, der Region Ruhrgebiet und dem Land Nordrhein-Westfalen den Vorschlag, eine gemeinsame Plattform für die künftige Parkentwicklung zu vereinbaren. Auf der Grundlage der aktuellen kommunal-, regional- und landespolitischen Beratung soll der Parkkonsens zum Abschluss des Masterplanverfahrens im Winter 2004 verabredet werden.

Parkkonsens Emscher Landschaftspark 2010 (siehe S. 151 Masterplanentwurf)

„Der Emscher Landschaftspark ist eine übergreifende Aufgabe des Ruhrgebietes. Er ist Plattform für die Erholungsmöglichkeiten der Menschen in der Region und Tragfläche für wirtschaftliche Entwicklung. In den vergangenen Jahren ist der Emscher Landschaftspark zu einem Markenzeichen des Ruhrgebietes geworden.

Der Emscher Landschaftspark ist eine Langzeitaufgabe. In der zweiten Dekade bis 2012 erweitert er sich um 116 km² und wird so zu einer Klammer zwischen Emscherregion und Hellwegzone.

Mit dem Umbau der Emscher sind die Voraussetzungen geschaffen, im Rahmen des Ost-West-Grünzuges eine neue, zentrale Entwicklungsachse für Freizeit, Tourismus, Wohnen und Arbeiten aufzubauen: das „Neue Emschertal“.

Der Masterplan ELP 2010 nennt Schwerpunkte der regionalen Entwicklung, setzt Maßstäbe für die Qualität von Entwicklungsprozessen und Gestaltung. Die Unterzeichner unterstützen die Inhalte und Kriterien des Masterplanes und erklären ihre Bereitschaft, im Rahmen ihrer Möglichkeiten die konsequente Umsetzung des Masterplanes zu betreiben.

Dazu gehört die Fortführung und Vertiefung der interkommunalen Zusammenarbeit.

Dazu gehören auch das Wettbewerbsprinzip in der Projektentwicklung und die Bereitschaft zum Experiment.

Die Unterzeichner stimmen darin überein, dass in der zweiten Dekade des Emscher Landschaftsparks der Abstimmung mit Investoren und Grundeigentümern eine besondere Bedeutung zukommt.

Die Unterzeichner bekennen sich zur Pflege des Emscher Landschaftsparks. Sie stimmen darin überein, dass abgestimmte und kostengünstige Pflegekonzepte ein Schwerpunkt der Parkentwicklung bis zum Jahr 2012 sein werden.“

Der Emscher Landschaftspark in Kamen

Die Stadt Kamen ist beteiligt am Regionalen Grünzug G und arbeitet hier mit den Städten Dortmund, Holzwickede, Lünen, Werne, Bergkamen, Bönen und dem Kreis Unna in einer interkommunalen Arbeitsgemeinschaft zusammen.

Mit dem Technopark und der Gartenstadt Seseke-Aue auf der ehemaligen Schachanlage Grillo I/II und der Zechenbrache Monopol ist der Stadt Kamen bereits in den 1990-iger Jahren die Umsetzung ehrgeiziger, zukunftsorientierter Projekte gelungen. Mit Blick darauf gilt es, diesen Einsatz bei den laufenden und zukünftigen Aufgaben Entwicklung Waldband Seseke Landschaftspark und bei der Renaturierung der Seseke sowie der Körne und des Mühlbaches langfristig fortzuführen.

Der Masterplan Emscher Landschaftspark 2010 hat den Vorschlag der Städtegemeinschaft und des Kreises Unna aufgenommen, den Emscher Landschaftspark künftig um die Flächen rechts und links der umgestalteten Seseke bis nach Bönen zu erweitern.

Im Zusammenhang mit dem Umbau der Seseke befinden sich in Kamen verschiedene Projekte im Umsetzungsprozess, die eine große Bedeutung für den Emscher Landschaftspark und die Stadt haben. Diese Projekte sind teilweise vor einem langfristigen Realisierungshorizont zu sehen, sie werden in ihrer Bedeutung und Wirksamkeit unterstützt und vertieft durch Einzelprojekte.

Im Anschluss sind die einzelnen Projekte der Stadt Kamen wieder gegeben:

Waldband Seseke Landschaftspark

Der Aufbau des Waldbandes trägt zur Gliederung und ökologischen Anreicherung des östlichen Regionalen Grünzuges G bei. Die wichtigsten Elemente dieses langfristig angelegten Entwicklungsprojektes sind die Waldvermehrung und der Verbund bestehender Waldflächen in Dortmund, Lünen, Kamen und Bergkamen. Die Maßnahmen dienen außerdem der ökologischen Aufwertung der Landschaft und der Verbesserung des Erholungswertes. Im Rahmen des Masterplanverfahrens ist ein Landschaftsbild für den östlichen Teil des Emscher Landschaftspark entwickelt worden, das sozusagen den westlichen Teil spiegelt: während im Westen langfristig eine Waldlandschaft vorherrscht, die durch vereinzelte Agrarinseln als Lichtungen unterbrochen wird, liegt im Osten eher eine Agrarweite vor, die durch einzelne Waldinseln strukturiert wird. Dieses Bild entspricht dem Charakter der Landschaft und sollte bei der Entwicklung des Waldbandes berücksichtigt werden.

Umbau Sesekesystem

Die Seseke und ihre Nebengewässer werden zu einer lebendigen Wasserader mit einem wasserbegeleitenden Biotop- und Wegesystem umgebaut. Die landschaftsökologische Umgestaltung sieht vor, rund zehn Kilometer der betonierten Seseke naturnah umzubauen. Dabei wird die angrenzende Landschaft zur Wiederherstellung einer Flusslandschaft miteinbezogen. Mit der Realisierung des Gewässerumbaus wird voraussichtlich 2005 begonnen werden.

Radweg südl. des Wohnparks Seseke-Aue

Die Wegeverbindung zur Verbindung Eilater Weg und Radweg Hilsingstraße ist bereits realisiert. Weitere Fortführung der Fuß- und Radwegeverbindungen entlang der Seseke und der Körne geschehen parallel und nach dem Sesekeumbau. Umbaubeginn der Seseke ist 2005.

Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes

Die Wegevernetzung wird konstant realisiert. Als Planungsgrundlage dient hierbei der Bericht zur Situation des Radverkehrs in der Stadt Kamen.